

WIE FUNKTIONIERT GEMEINSCHAFTLICHES KOMPOSTIEREN?

- Eine Gruppe von Nachbar*innen schließt sich zusammen und nutzt den Kompost gemeinsam
- Alle Beteiligten wissen, was in den Kompost hinein darf
- Sie sammeln ihre Bioabfälle zu Hause und bringen sie regelmäßig zur Kompostanlage
- Je kleiner die Abfälle sind, desto schneller verrotten sie
- Jede Biomüllgabe wird mit Strukturmaterial vermischt
- Der Kompost muss gut beobachtet werden. Ist er zu nass und stinkt, muss mehr Strukturmaterial dazu und neu gemischt werden. Ist er zu trocken, muss er gegossen werden.
- Ist der erste Container voll, wird umgesetzt. Der Kompost rastet dann und kann nach ca. einem halben Jahr geerntet werden.
- 2 Kompostmeister*innen beobachten den Kompost genau und greifen ein, wenn es Probleme gibt.

✓ DAS DARF HINEIN

- ✓ Schalen und Abfälle von Obst und Gemüse
- ✓ Tee- und Kaffeesatz
- ✓ Eierschalen
- ✓ Pflanzenreste
- ✓ kleine Mengen Laub und Grasschnitt
- ✓ kleine Äste und Holzstücke (kürzer als 10 cm und dünner als ein Finger)
- ✓ Einstreu von Kaninchen, Meerschweinchen und Co.

✗ DAS DARF NICHT HINEIN

- ✗ Fleisch, Fisch, Milchprodukte
- ✗ gekochte Speisen
- ✗ Öl, Fette, Essig
- ✗ Plastiksäcke
- ✗ Staubsaugersäcke
- ✗ Zigarettenstummel
- ✗ Grillkohle
- ✗ Katzenstreu, Katzen- und Hundekot
- ✗ Hochglanzpapier und bedrucktes Papier
- ✗ größere Mengen an Schalen von Zitrusfrüchten
- ✗ große Holzstücke
- ✗ Unkraut mit Samen
- ✗ kranke Pflanzen

KONTAKT

Brigitte Hein

+43 (0) 670 505 9886

info@seestadtgrün.at

www.seestadtgrün.at



GEMEINSCHAFTLICH KOMPOSTIEREN IN DER SEESTADT



see
STADTGRÜN
MEHR NATUR IN DIE STADT

UMGESETZT IM RAHMEN
DER ESSBAREN SEESTADT



GEFÖRDERT VON



www.seestadtgrün.at



ERNTE UND VERWENDUNG

Bis zur Ernte muss die Feuchtigkeit des Komposts regelmäßig überwacht werden. Wenn der Kompost im Reifebehälter eine dunkle Farbe hat und die Ausgangsmaterialien nicht mehr zu erkennen sind, ist er fertig. Frischer Kompost kann für starkzehrende Pflanzen wie Zucchini und Kürbis verwendet werden. Er kann auch im Herbst oberflächlich auf Beete aufgebracht werden. Wenn der Kompost reif ist, kann er direkt beim Einpflanzen zugegeben werden und zum Düngen mit Erde in Blumentöpfen oder auf Beeten vermischt werden.

WARUM GEMEINSCHAFTLICH KOMPOSTIEREN?

Auch in der Stadt entstehen viele Bioabfälle, in der Küche, am Balkon oder im Garten.

Vieles davon landet im Restmüll, wenn es gut geht in der Biotonne. Die meisten haben nicht die Möglichkeit einen eigenen Kompost anzulegen.

Mit einem Gemeinschaftskompost können diese Bioabfälle direkt vor Ort in wertvollen Dünger verwandelt werden.



Wenn Container 2 voll ist → Inhalt wird zum Reifen in den Container 3 umgeschaufelt.